

SALTO FINALE

AUSSTAND

MARIA AUBÖCK

MITTWOCH 25.01.2017
17.00 – 23.00 Uhr

Grußwort: Präsident Dieter Rehm,
ADBK München

Moderation: Frank Kaltenbach,
ADBK München

„Architecture is a tool to improve lives“

Anna Heringer, Laufen

„Micro climates for macro change“

Klaus K Loenhart, München /Graz

„Zeit als Entwurfsmaterial“

János Kárász, a+k Wien

„Dialoge und Akteure“

Almut Grüntuch-Ernst und
Armand Grüntuch, Berlin

– anschließend Buffet und

**Musik: „Raphael und Franz machen Musik
für Dich“**

eine Veranstaltung der Mittwochsreihe
des Studiengangs Architekturdesign.

Veranstalter:

Lehrstuhl Gestalten im Freiraum,
Maria Auböck und Martin Lersch

AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
MÜNCHEN



architekturdesign.adbk.de

Bildcredit: Bamboo Hostel, Baoyi, China, Fotografie: Jenny Ji

SALTO FINALE | MITTWOCH 25.01.2017 | 17.00 - 23.00 Uhr

„Architecture is a tool to improve lives“, Anna Heringer, Laufen

Anna Heringer ist Architektin. Sie wurde mit dem Bau der METI School in Rudrapur, Bangladesch, international bekannt, die sie als Diplomarbeit entworfen und realisiert hat. Seither hat Heringer durch Bauten hauptsächlich in Asien, Afrika und durch die Architekturlehre in Stuttgart, Linz, Wien und der ETH Zürich ihren mehrfach ausgezeichneten Architekturansatz, der auf lokalen Baumaterialien und Arbeitskräften beruht, weiterentwickelt. Ihr zentrales Anliegen ist es, durch das persönliche Engagement des Architekten soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge im Planungs- und Bauprozess schrittweise aufzubauen und deutlich zu machen. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Museen weltweit ausgestellt, wie beispielsweise im MoMA New York, in der Cité de l'architecture in Paris, dem Museum of Modern Art in Sao Paulo und der Biennale in Venedig. Für Ihre Arbeit erhielt sie u.a. den Aga Khan Award for Architecture, den AR Emerging Architects Award (zweimal) und den Global Award for Sustainable Architecture. Die UNESCO verlieh ihr einen Ehrenprofessortitel für „Earthen Architecture, Building Cultures and Sustainable Development.“

„Micro climates for macro change“, Klaus K Loenhardt, München/Graz

Univ.-Prof. Klaus K Loenhardt studierte Architektur an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München, Landschaftsarchitektur als auch Architekturtheorie an der Harvard Graduate School of Design in Cambridge, USA. Sein transdisziplinäres Interesse entwickelt sich während seiner Praxis bei Herzog & de Meuron Architekten in Basel, als auch mit dem Studium und der Lehrtätigkeit zur Landschaftsarchitekturtheorie an der Harvard GSD. 2003 gründete er das Studio terrain: architekten und landschaftsarchitekten mit Sitz in München und Graz. Neben der mit dem BDA Preis Bayern, einer Nominierung zum Mies van der Rohe Award und dem IOC Award in Gold ausgezeichneten Olympiaschanze Garmisch Partenkirchen wurde das Projekt Murturm zum Mies van der Rohe Award nominiert und für die Biennale 2011 in Sao Paulo ausgewählt. Seit 2007 leitet er das Institut für Architektur und Landschaft an der TU Graz und gründet das LANDLAB am selbigen Institut. 2013 wird er mit seinem Institut auf die Architekturbiennale nach Sao Paulo, Brasilien eingeladen. Jüngst erhält er und sein team.breathe für den Österreichpavillon der Weltausstellung EXPO Milano den Grand Award des UNESCO City of Design Awards 2016.

„Zeit als Entwurfsmaterial“, János Kárász, a+k Wien

Studium der Architektur und Sozialwissenschaften in Wien. Spezialisierung in Landschaftsarchitektur, gemeinsames Atelier mit Maria Auböck. Arbeitsfelder: Freiraum- und Landschaftsgestaltung, sowie spezielle Architekturaufgaben. Daneben zahlreiche sozial- und kulturwissenschaftliche Studien, Filmprojekte, Museums- und Ausstellungskonzepte, sowie Ausstattungs-gestaltungen. Lehrtätigkeit an Universitäten in Wien, München, Budapest; Rom und Moskau. UNESCO-Konsulenz in Afrika.

„Dialoge und Akteure“, Almut Grüntuch-Ernst und Armand Grüntuch, Berlin

Armand Grüntuch und Almut Grüntuch-Ernst haben 1991 ihr gemeinsames Architekturbüro in Berlin gegründet. Er hat an der RWTH Aachen und der IUAV Venedig studiert, sie an der Universität Stuttgart und der AA in London. Beide haben an der HdK Berlin gelehrt. Seit 2011 ist Almut Grüntuch-Ernst Professorin an der TU Braunschweig. Von 2010 bis 2015 war sie Mitglied der Kommission für Stadtgestaltung München und ist seit 2016 Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Armand Grüntuch ist seit 2016 Mitglied des Beirats der Bundesstiftung Baukultur. Das Werk umfasst Wohn- und Bürogebäude, Verkehrsbauten, Hotels und Bildungseinrichtungen, aber auch Sonderaufgaben wie die Konzeption und Gestaltung des deutschen Beitrags auf der Architekturbiennale 2006 in Venedig. Ihre Bauten tragen zur Transformation und Funktionsmischung, Vielfalt und Verdichtung des urbanen Raums bei. Die hohe Qualität ihrer realisierten Projekte, u.a. in Berlin, Hamburg, Leipzig und zuletzt Chemnitz und Madrid, führt zu zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen.

